

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 24.05.2017

Museum wird Infozentrum

Heineanum vertieft Partnerschaft mit Geopark



Fachbereichsleiter Thomas Rimpler, Landrat Martin Skiebe, Oberbürgermeister Andreas Henke, Heineanumschef Rüdiger Becker und Regionalverbands... er Tafel. Foto: Dr. Maria Lang

Halberstadt (la). Die Informationstafeln des Geoparks Harz–Braunschweiger Land–Ostfalen, die auf spezielle Geopunkte innerhalb des Parks hinweisen, finden sich inzwischen vielerorts in der Region. So wurden erst kürzlich neue Tafeln an den Höhlenwohnungen in Langenstein, der Daneilshöhle in Röderhof oder den Gletschertöpfen in Huy-Neinstedt (GA berichtete) aufgestellt.

Doch wer aufmerksam durch Halberstadt geht, dem ist vielleicht am Heineanum etwas Neues aufgefallen: Am Eingang des Halberstädter Naturkundemuseums prangt seit kurzem eine Plakette, die es als offizielles Informationszentrum des UNESCO-Geoparks ausweist.

Bei der Enthüllung dieser Tafel – im Übrigen der ersten im ganzen Harzkreis – am vergangenen Donnerstag waren neben Museumschef Rüdiger Becker auch Oberbürgermeister Andreas Henke, sein Stellvertreter und Fachbereichsleiter Thomas Rimpler sowie Landrat Martin Skiebe anwesend, die sich allesamt stolz und sehr erfreut über diese Auszeichnung zeigten.

„Das Museum Heineanum in Halberstadt bietet nicht nur eine beeindruckende Vogelsammlung; dort können Besucher auch einen Blick in die Erdgeschichte werfen und die Materialien des Geoparks mitnehmen“, heißt es in der Erläuterung. „Wir arbeiten bereits seit

längerem sehr gut mit dem Heineanum und der Stadt Halberstadt zusammen und möchten uns an dieser Stelle dafür auch nochmals bedanken“, ergänzte Dr. Klaus George, Geschäftsstellenleiter des Geopark-Trägervereins Regionalverband Harz.

Um Informationszentrum zu werden, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein – allen voran die Beratung durch sachkundiges Personal vor Ort, die George im Heineanum bestens erfüllt sieht.

„Wir sind zwar ein Vogelkundemuseum“, erläuterte Museumschef Rüdiger Becker die nur auf den ersten Blick unklare Verbindung zum Geopark, „Wir haben aber auch einen starken Bezug zur Geologie: Da wäre zum einen der große Stromatolith auf unserem Vorhof, vor allem aber auch die beiden Saurierskelette im Eingangsbereich, ergänzt durch die Schautafel mit dem geologischen Profil.“

Landrat Skiebe sieht diese Auszeichnung auch als Chance, die Besonderheiten des Landkreises noch besser hervorzuheben – sowohl für Touristen, als auch für Einheimische.

Neben dem Heineanum werden in den kommenden Tagen auch noch das Brockenhaus und die Köhlerei am Stemberghaus als Informationszentrum ausgezeichnet